

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Donnerstag, **01.12.2005**, 17:05 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Miriam Mercedes Becker-Merino , Frau Margret Ehring , Herr Richard-Michael Halberstadt , Frau Eleonore Heyne bis 18:55 Uhr, Frau Barbara Stober , Frau Helga Welker bis 18:10 Uhr,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann , Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt , Frau Anne Schulze Wintzler bis 18:50 Uhr,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Claudia Scholz ,

von Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Anne Neugebauer ,

von der FDP-Fraktion

Frau Gisela Geschkewitz ,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Sieglinde Nowak ,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Margaretha Breithaupt-Schüring , Frau Sonja Diekmann , Frau Irmgard Grieshop-Sander bis 18:02 Uhr, Frau Maria Kube bis 18:25 Uhr, Frau Rosika Schirok ,

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt , Frau Andrea Reckfort , Herr Thomas Schulze auf'm Hofe , Frau Dr. Dagmar Schwarte , Herr Achim Specht ,

für die Schriftführung

Frau Claudia Welp ,

Gäste:

Frau Gerlinde Amsbeck,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Gleichstellung am 01.12.2005

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|----|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Berichte der Verwaltung |
| <u>V/0798/2005</u>
V | 3. | Wohnen im Alter, Fortschreibung 2005 |
| <u>V/0837/2005</u>
V | 4. | Sonderfonds "Hilfen für Schwangere und junge Mütter zum Schutz des ungeborenen Lebens"
Hier: Erfahrungsbericht für die Jahre 2003 und 2004 |
| <u>V/0937/2005</u>
V | 5. | Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster
Ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte
- Anregung des Ausländerbeirates an den Rat Nummer AAB/0003/2005 |
| | 6. | Anträge der Fraktionen |
| | 7. | Verschiedenes |

Frau Hopmann eröffnet um 17:05 Uhr die 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgelegt, bei welchen Tagesordnungspunkten die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern erforderlich ist.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt festgelegt:

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Hopmann informiert über ein Beratungsangebot im Sinne von präventiver Schuldnerberatung der Verbraucherberatung zum Thema Budgetverwaltung für ALG II- Empfänger und Leistungsberechtigte. Das Angebot findet in den Räumen des Sozialamtes, Stadthaus 2 mittwochs zwischen 9:00 und 13 Uhr, sowie nach Vereinbarung statt.

Frau Hopmann und Herr Halberstadt berichten über die 20 jährige Jubiläumsfeier des KCM.

Frau Arndts-Haupt informiert über die Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 78/2005.

Pro Familia Münster beantragt die Beibehaltung des Zuschusses in Höhe von 95.740 Euro für das Jahr 2006.

Der Antrag wird im Rahmen der Etatberatungen vom Dezernat V/ Amt 53 bearbeitet.

Frau Arndts-Haupt weist auf die Ausstellung „Münsters Standpunkte gegen Gewalt“, die seit dem 21.11. bis zum 09.12.2006 im Foyer des Stadthauses 1 zu sehen ist. Neues Mitglied der Ausstellung ist Herr Roland Kaiser.

Frau Arndts-Haupt informiert über einen Brief der AMF an die Spitzenfunktionäre des Sportes anlässlich der bevorstehenden Fußball-WM 2006. In dem Brief weisen sie auf die Problematik der Zwangsprostitution und nicht-existenzsichernde Lohnzahlungen und menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen bei Sportbekleidungsproduktionen hin. Der Brief wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Frau Arndts-Haupt weist auf Liste der Projektmittelvergabe 2005 als Tischvorlage hin:

Die Liste über die Mittelvergabe aus der Haushaltstelle zur finanziellen Förderung von Frauenorganisationen liegt als Tischvorlage vor. Frau Arndts-Haupt verweist darauf, dass die Haushaltstelle in diesem Jahr vollständig ausgeschöpft wurde.

Bericht über die am 19.10.2005 beschlossenen Handlungsempfehlungen, der kommunalen Gesundheitskonferenz zur Optimierung der gesundheitlichen Versorgung von Opfern häuslicher Gewalt in Münster.

Dr. Dagmar Schwarte und Claudia Welp tragen vor und beantworten Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Die Handlungsempfehlungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz werden als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Präsentation der Filme vom Girls' Day 2005 in Münster

Kurze Einführung und Erläuterungen von Gerlinde Amsbeck, Landeskoordinierungsstelle NRW und von Andrea Reckfort, Aktionsbündnis Girls' Day.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0798/2005

Wohnen im Alter, Fortschreibung 2005

Herr Schulze auf'm Hofe trägt vor, erläutert die abweichenden Beschlussvorschläge des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung, der

Bezirksvertretungen Münster-Nord, Münster-Hiltrup, Münster-Mitte und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt in der geänderten Fassung einstimmig dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen (Änderungen fett oder fett und unterstrichen gedruckt) :

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Angesichts der Zunahme des Anteils älterer Menschen in Münster, ist es erforderlich, Wohn- und Hilfeangebote nachfragegerecht bereitzustellen. Diese Angebote sind mit dem Ziel einer generationengerechten Stadtentwicklung auf die individuellen Lebens- und Bedürfnislagen älterer Menschen auszurichten. **Sie sollen darüber hinaus der wachsenden Nachfrage von barrierefreiem Wohnraum und Dienstleistungsangeboten von Menschen mit Behinderung, unabhängig von ihrem Alter, entsprechen.**
2. Die Verwaltung wird beauftragt:
 - 2.1 den Runden Tisch für Wohnprojekte und Initiativen systematisch sowohl zu einer Informationsbörse für interessierte Gruppen, Wohnungsunternehmen, bei Bedarf mit sozialen Trägern und Pflegeeinrichtungen zu ergänzen, als auch zu einer Ansprech- und Servicestelle für Initiativen und Projekte weiterzuentwickeln,
 - 2.2 die Weiterentwicklung von Wohnformen im Alter gemeinsam mit den pflegerischen Diensten und Einrichtungen im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung im zweiten Halbjahr 2006 und danach jährlich darzustellen,
 - 2.3 **die in Handorf im Rahmen des Feldversuchs durchgeführte Untersuchung an Hand einer eingehenden Bedarfserhebung unter angemessener Einbeziehung überörtlicher Erfahrungen zu vertiefen und ebenfalls bei anderen neuen Standorten mit Wohn- und Pflegeangeboten durchzuführen sowie den in Handorf und anderen Stadtteilen exemplarisch umgesetzten quartiersbezogenen Ansatz, soweit möglich und sachgerecht, auf andere Stadtteile Münsters mit der Perspektive zu übertragen, Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren im Rahmen der Strategie „Neues Wohnen im Bestand“ zu schaffen,**
 - 2.4 die erweiterten Möglichkeiten der Wohnraumförderung **und weiterer Förderprogramme** des Landes NRW an der Schnittstelle von Wohnen und Pflege bei der Investorenberatung gezielt aufzugreifen, um die Vielfalt nachfragegerechter Wohnformen für Seniorinnen und Senioren **sowie für Menschen mit Behinderung** bedarfsgerecht weiterzuentwickeln; **insbesondere die damit angesprochenen neuen Wohnformen „Gruppenwohnungen“ bzw. „Wohn- und Hausgemeinschaften“ sind geeignete Formen, um auch eine wohnquartiersbezogene Versorgung stadtweit zu erreichen,**
 - 2.5 Dienstleistungspools und Betreutes Wohnen in die Entwicklung neuer Kooperationsformen im Sektor Service-Wohnen zu Hause, auch in Verbindung von professionellen Dienstleistungen mit ehrenamtlichen Tätigkeiten und Initiativen sowie mit der Wohnungswirtschaft zu entwickeln,
 - 2.6 **im Rahmen der Bauleitplanung für jedes neue Baugebiet zu prüfen, ob für den jeweiligen Stadtteil ein Bedarf für seniorengerechtes Wohnen besteht und ggf. Flächen dafür vorzusehen bzw. Wohnmöglichkeiten im Bestand zu schaffen; die Verwaltung wird bei entsprechendem Bedarf um Prüfung gebeten, inwieweit bei**

bestehenden Bebauungsplangebieten im Wohnbestand im Sinne einer senioren-gerechten Anpassung Bedarf besteht und gegebenenfalls für eine Umsetzung sorgen. Die Verwaltung wird ferner gebeten, die Initiativen durch Auswahl und Bereitstellung geeigneter Grundstücke zu fördern, um abseitige Lagen solcher Wohnanlagen in den Stadtteilen zu verhindern.

- 2.7 Die Verwaltung prüft mit der Wohnungswirtschaft und den Stiftungen konkrete Projektansätze sowohl im Bereich „Wohnen im Bestand“ als auch in Neubaugebieten mit dem Ziel, beispielhaft neue Wohnformen für Senioren zu realisieren.
3. Der stadtregionale Handlungsansatz, Förderinitiative Wohnen im Alter, wird befürwortet; die Verwaltung wird beauftragt, im Dialog mit den Umlandgemeinden den Handlungsansatz weiterzuentwickeln.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0837/2005**

Sonderfonds "Hilfen für Schwangere und junge Mütter zum Schutz des ungeborenen Lebens"
Hier: Erfahrungsbericht für die Jahre 2003 und 2004

Frau Weinlich trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0937/2005**

Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster
Ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte
- Anregung des Ausländerbeirates an den Rat
Nummer AAB/0003/2005

Frau Dr. Schwarte trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach ergänzenden Erläuterungen durch die Mehrheitsfraktion wurde die Vorlage ohne Beschlussfassung geschoben.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschloss einvernehmlich den Entscheidungsgremien zu empfehlen, dem Antrag der Mehrheitsfraktion bezüglich einer Übergangsregelung der Finanzierung bis zum 30.06.2006 zu folgen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Scholz weist auf die jüngste Ausgabe der regionalen Seiten und die sexistische Werbung auf dem Umschlag hin. Frau Arndts-Haupt weist auf die Erfahrungen im Jahr 2003 hin. Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass die Vorsitzende sich wegen der sexistischen Werbung bei dem gemeinsamen Herausgeber und Verleger Deutsche Telekom Medien GmbH und Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG beschweren soll.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Marianne Hopmann
Vorsitz

Schriftführung